

Adolf Sternfeld,

Wäsche-Fabrik,
Gr. Ulrichstr. 21,
Halle a. S.

Damen-Wäsche.



Nr. 130. Nach-Jacke
1a. Barchent mit Spitze
Mk. 1,50.



Nr. 30. 1a. Hemdentuch
mit Stückerai
Mk. 1,50.



Nr. 225. 1a. Hemdentuch mit
Handstückerai Mk. 1,75.



Nr. 31. 1a. Barchent
mit Spitze Mk. 1,75.

Damen-Hemd mit Spitze	Stück Mark 0,90
do. Hemdentuch mit Handstückerai	" " 1,75
do. mit handgestickter Passe	" " 2,00
do. 1a. Madeira-Stückerai	" " 2,40
Damen-Beinkleid , Elsassers Hemdentuch mit Stückerai	" " 1,50
do. 1a. Barchent mit Spitze	" " 1,75

Damen-Beinkleid , 1a. Elsassers Hemdentuch mit Handstückerai	Stück Mark 2,25
do. 1a. Barchent mit Stückerai	" " 2,75
Nachjacke , Barchent mit Spitze	" " 1,50
do. Satin mit Stückerai	" " 2,50
Nachhemden , Chiffon mit Stückerai	" " 3,50
do. Elsassers Hemdentuch mit Handstückerai	" " 3,50

Kinder-Wäsche in allen Grössen stets auf Lager.

Zum Weihnachts-Verkauf

gewähre ich trotz meiner äusserst niedrigen Preise noch den Vorteil, dass ich als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins **5 Prozent Rabatt** gewähre.

Der fallende Stern.

Ein Bild aus Gehilfen von Eva-Marie Stof.

Die Jenka war ein rühmlichstes, b. h. ein fleissigstes Dienstmädchen. Sie ging auf sichberaubt, war aber viel ordentlicher und sauberer, wie ihre polnischen oder deutsch-polnischen Genossinnen, die als Dienstmädchen bei uns im Hause dienten. Und wenn meine Mutter einmal eine bis in die Gassen ausgehende Küche und wirtlich kein geborener Kochin sein wollte, dann musste die Jenka herbeikommen. Dann machte sie die Arbeit und die Dienstmädchen putzten sich, lachten und sahen ihr zu. Aber obgleich taten sie ihr nichts.

Schließlich nahmen wir die Jenka bann ganz ins Haus und waren sehr zufrieden. Denn sie war nicht nur sauber und fleissig, sondern auch unerschrocken und von weitem Blick. Seit ihrem letzten, eifrigen Fleissigkeits mit den vorübergehenden Dienstmädchen lag, wenn man mit ihr sprach, stets ein freundliches Lächeln. Somit war sie sehr ruhig. Aber sehr ruhig war sie nicht, zwar auch nicht dumm — vielmehr hatte sie einen ganz guten natürlichen Verstand — aber wie alles arme Volk dort war sie auch sehr unruhig und voller Übermut.

Eines Tages hatte sie natürlich auch, aber da sie nicht abends aber gar am Tage von der Arbeit fort heimlich zu ihm lief, wie es unsere anderen Mädchen mit ihren Schächeln gemacht, so konnte wir nichts dagegen sagen. Der Befehl der beiden war ein ganz gefitteter und offener, und ich glaube, sie hatten sogar die Absicht, sich zu trennen. Da fand das Paar eines Abends auf dem Hofe vor unserer Küchentür. Jenka war mit ihrer Arbeit fertig, und so konnte es ihr niemand verargen, daß sie noch ein wenig mit ihrem Demto — übrigens ein Knacht des Hofes — pläuschern wollte.

Es war ein wunderbarer Augenblick, bausel, aber fremdlich, und die Jenka sah mich an. Aus dem Gemüthe meines neben der Küche gelegenen Stübchens lehnten, konnte ich die beiden gerade beobachten und sogar hören, was sie sprachen.

Vorwärts übergingen sie gar nicht. Stumm sahen sie zu dem mit Stieren überzogenen Masthühner empork. Sie trugen beide das taubensichtige Überzeugen — die bis über die Stirne reichende Plastik aus grober grauerer Leinwand, in der Taille mit einem lose gefüllten Wirtlich ein wenig geschürzt — und ihre weissen Schellen bogen sich matt aus dem Dunkel ab. Derjenige untere Demto fand bezeichnend. Die flüchtige Jenka übertrug ihren Blicken um fast eines halbes Danks, aber das Höre sie nicht mehr.

Ganz hinten auf dem Wirtlichstische flangen gedämpfte Stimmen. Auf der launigen Weise hinter den Säulen querten einmündig die Fische. Einmal brühte eine Kuh, sonst war es still.

Da hob Demto seinen rechten Arm, brennte zum Himmel hinauf und sagte mit rauher Stimme: „Das ist mein Stern.“

„Welcher?“ fragte Jenka neugierig.

„Der da. Schärer Stern!“ sah ihn mit deutlich gereizt und Zeichen aus. „Aber den laun ich noch nicht finden.“

Jenka legte die Hände wie Schenkelpfen an die Augen, um besser sehen zu können. „Ich nicht“ meinte Stern zu gern sein.

„Ja, warte man.“ Er meinte einen Stern vorwärts, biest den Kopf mit dem Gesicht zurück und starrte fast noch dem Zenith empork. Jenka tat das gleiche.

Auch ich hatte unwillkürlich meine Augen dorthin gerichtet. So starrten wir wohl eine Minute lang alle drei nach demselben Stübchen Himmel hinauf. Da mit einmal sah Demto wieder seinen Arm und deutete mit dem ausgedehnten Finger nach oben.

„Da ist er.“

In demselben Augenblick fiel dort oben eine Sternschnuppe. Ein zweifacher Knall war die Folge. Hell aus dem Wirtlichmunde war heller aus der Stelle des Mannes.

„Sehe waren sie zurückgemelt, fast bis an die Hausmauer, und starrten zum Himmel empork — und starrten sich an.“

„Ich glaube trotz der Dunkelheit erkennen zu können, wie verzerrt ihre Blicke waren.“

Da mit einmal raffte Jenka die Lipfen ihrer Wirtlichmaut an, verhäufte ihr Gesicht in diefelte und brach in ein breites Schächeln aus.

„Mein Stern — mein Stern — ich gefalle — o Maria — Maria.“ Mit klopfender, rauher Stimme ludte der Mann sie zu beruhigen und beruhigte sich, selbst vor Aufregung zitternd, vergeblich, ihr die Hände zum Gesicht zu ziehen.

„Jenka — Jenka — Kardaria — wein' doch nicht so“, stieß er hervor. Weiter sagte er nichts zu sagen. Denn er glaubte selbst an das Unglück.

Jenka aber war nicht zu beruhigen. Laut heulte sie weiter in erschreckenden Tönen. „Stieren — Stieren — o Maria.“

So schrie sie ins Dunkel.

Seit jenem Abende war Jenka ganz verändert. Die Leute dort glaubten, wenn ein Mensch geboren werde, gebe ein Stern aus, und wenn er einfiel, falle der Stern wieder herunter. Und alle meine Bemühungen, den Reuten, besonders der unglücklichen Jenka, diesen Überglauben zu nehmen, waren vergeblich. Ihr Stern war heruntergefallen und das besahe, daß sie nun sterben müsse — da konnte man eine Stunde lang auf sie eintreten, sie blieb da.

Nicht einmal der Vorfall, sie solle doch denken, daß der heruntergefallene Stern ein fremder gewesen ist, es brauche doch gar nicht der ihre zu sein, der sie nicht nicht nicht denken und noch oben, half etwas. Sie und ihr Demto hielten ganz genau gefesselt, erfüllte sie und wachte sich dabei mit der Faust in den Augen herum. Die Wahrheit war, daß sie sich so felt in ihren Gedanken verrennt hatte, wobei das andere Gefühle sie natürlich noch unterhielt, daß sie nun nicht mehr heraus konnte.

Jeden Morgen wenn sie aufwachte, war sie sehr überglücklich, es sei ihr letzter Lebensstag. Und sagte man ihr am Abende: „Stirb Du, nur hast Du Dich geterr“, so schüttelte sie nur eigenmächtig und trübte den Kopf und sagte: „Morgen.“

Ich glaube, daß die ganzen Wirtliche meinte sie und fürchtete sich schrecklich. Sie hatte fast behändig verdröndere Tagen, einen verdinglichten und verzweifelten Hoffenswunsch und mochte fast alles verzeihen und schlicht. Manchmal stieß sie sich plötzlich auf einen Stein fallen und schändete herabzehen.

Schließlich wurde sie doch müde, als hätte sich stumpfe Ergebung ihrer bemädigt.

Da wurde eines Tages, eines eines Abends nach dem Fall der Sternschnuppe, eine ganze Zuchterfamilie krank. Sie wohnte in einer der Klauen — der Leutegauer — hinter dem Hof. Sechs Personen in einer dumpfen, schmutzigen, juchbar ärmlichen Stube.

Als der Arzt aus der Stadt kam, sagte er, es wäre Typhus. Der wäre in der Stube auch ausgebrochen.

Die Leute machten nicht mehr über die Krankheit, aber sie machten sich schreckliche Vorstellungen. Als nach einem Tage bereits der Wirtlich schon vorher juchbar kleine Gänzung der franten Familie, weil er keine Nahrung bekam, starb, sagte die Wirtlichwohner des Häuschens schrecklich aus und erkrankten sich in einem der folgenden kleinen Stübchen.

Die polnische Dienstmädchen kümmerte sich nicht, als sie sah, daß die Kranken noch nicht jemand hinein, seine Drohung half. Sie schrien und heulten und waren nicht zu bewegen, in das kleine bauwüchtige Haus zu gehen. Ein ganzer Aufbruch war bevor, als mein Vater versuchte, es sollten ein oder zwei Arbeiter die Kranken versorgen. Und so große Furcht sie sonst vor meinem Vater hatten, die Angst vor der Krankheit war noch größer.

Da mit einem Mal fand die Jenka zwischen den durchgehenden, schreien und reben den Männern und Frauen.

„Ich werde hineingehen“, sagte sie.

Ein Augenblick waren sie still und sahen die Sprecherin nur groß an. Dann aber brach der Lärm erst recht los. Nein, nein, die Jenka sollte auch nicht hinein.

Einige hielten sie am Kopf und Arm fest, unter diesen der Demto.

Aber das Mädchen blieb ganz ruhig. Ein Augenblick, nachdem sie die Jenka lag auf ihrem schrecklichen Gesicht, das ihr fast einen Zug von Würde verlieh.

„Ich muß ja doch sterben“, sagte sie ganz einfach.

Da war jäh Entschlossenheit.

„Ganz ruhig“, sagte sie einfach und — überglücklich waren die Gefährten.

Jenka aber lächelte sich fast aus den Händen, die sie zögernd freigegeben. Ruhig und ernst lächelte sie in die Hände des Todes.

Und Demto schlug die Hände vor das Gesicht, wandte sich ab und stürzte fort.

Jenka — das nun wirtlich fast gefahren — am Typhus. Sie hatte alle vom Arzt angeordneten Vorrichtungsregeln vermischt.

Und die Leute glaubten noch jetzt an die Bedeutung des Aufgehens und Fallens der Sterne.

So leb' denn wohl du stilles Haus,

ich lieb' dich sehr von dir hinaus. Doch einen Trost nehm' ich mit fort, „Gureta“ gibst an jedem Ort. Ja, wenn „Gureta“ heut nicht war, mür's Walden noch wie einst zu Ihm. „Gureta“ macht es liebend leicht, wenn dich den größten Ruhm erreicht. („Gureta“ hat sich überall sehr schnell beliebt gemacht und ist in allen besseren Geschäften pro Pate 15 Bgr. zu haben.)

<p>Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Magen-schwäche, Kopfschmerz, Müdigkeit, Stuhlverstopfung und sonstigen Magenleiden</p>	<p>ein vorzüglich bewährtes Mittel in Apotheken, Man verleihe eine und beschwerden sind</p>
<p>BRADY'Sches Magenmittel</p>	
<p>Druckloschen Magenmittel</p>	
<p>Zugelassen verwendet gratis und franco Apotheker C. BRADY, Wien, I. Fleischmarkt 1. Preis 1 Pf. M. — 26, 1 Pf. M. 1.40 samt Gebrauchsanweisung. Bestandtheile: Anis, Koriander, Fenchel, Zimmi, Myrrhe, Sandelholz, Kalmus, Kautschu, Rhabbarber, Zellerwurz 1,75, Aloe 15,00, Weinsäure 100,00</p>	

Grosser Zufallskauf.

Ich hatte Gelegenheit, große Fabriklager hochmoderner Damen-Konfektion ganz außergewöhnlich billig anzukaufen, und offeriere so lange der Vorrat reicht:

Jacketts Serie I	Wert 8-12, jetzt für Wrt. 3.00	Paletots Serie I gefüllt	Wert 16-20 Wrt., jetzt für Wrt. 5.00
Jacketts Serie II gefüllt	Wert 15-20, jetzt für Wrt. 6.00	Paletots Serie II gefüllt, prima Verarbeitung	Wert 20-30 Wrt., jetzt für Wrt. 10.00
Jacketts Serie III , gefüllt, elegante Ausführungen	Wert 25-30, jetzt für Wrt. 12.00	Paletots Serie III gefüllt, eleganteste Ausführung	Wert 30-50 Wrt., jetzt für Wrt. 20.00
Capes Serie I , gefüllt	Wert 8-12, jetzt für Wrt. 4.00	Kinder-Jacketts	hochlegante Ausführungen in allen Größen und Preislagen.
Capes Serie II , gefüllt, extra lang	Wert 15-25, jetzt für Wrt. 10.00	Kinder-Kleider	
Capes Serie III , gefüllt, hochleg. Facons	Wert 30-50, jetzt für Wrt. 20.00	Theater-Paletots,	hochmoderne vornehme Facons
Kostüm-Röcke	Wert 3 Wrt., Wert 4 Wrt., Wert 7 Wrt., jetzt für 1.65 Wrt., jetzt 1.95 Wrt., jetzt 4.50 Wrt.	Kostüm-Röcke	

Auf diese Preise gewähre noch 5 Prozent Rabatt.

Sämtliche Konfektion zeichnet sich aus durch vorzügliche Verarbeitung, tadellosen Sitz. Es kommen nur lesjährige moderne Facons zum Verkauf.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 94. M. Schneider, Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Junger Mann, 19 J., sucht a. 17. Okt. in einem Geschäft oder Kontor Stellung Off. unt. V. 1039 Grp. d. S. erb.

J. Wadden vom Vauo a. b. f. Familie, in der Wirtschaft u. Nagen erfahren, sucht Stellung als einfache Bediener, Familienaufsicht erkrankt. Bitte unter 12 b. S. K. Nr. 12, I. links.

Junger Frau sucht Mädchen in gr. Hotel, Littenstraße 4, II.

Fräul. sucht bald. Stell. in einer höherer od. Mähderei-Anstalt od. zur Ausbild. im Kontor. Off. u. S. 1039 a. b. Grp. erb.

Eine affinitive Ausseherin sucht Beschäft. Maßhausstr. 8, unter Kling. II.

Fräul. 20. Mädchen empf. Gültig. Hilfs-, Stenogramm-, Schreib- u. Buchführ. 3.

Blätterin sucht zu weiterer Ausbildung bald. Stelle. Off. u. D. 1044 a. b. Grp.

Stille Verkäuferin zur Ausb. wird gesucht.

Handwäscherin, l. Br. Bromberg 7.

Junge tüchtige Frau, im großer Not, bittet viele Menschen um sofortige Stellung als Verkäuferin, Kaufmann od. Schlichterin in geschäftlichen Arbeiten. Ich möchte mich eine Entlohnung annehmen, was es ist, nur damit ich meine Kinder vor dem größten Elend bewahre. Offerten unter E. 925 an die Grp. d. S. erb.

Fräul. 20. Mädchen, w. Buchf. get., mündig l. ab. 15. Jan. St. als Kassierin, legt im Halb. St. Bitte Off. u. A. 1044 Grp. d. S.

Diverse

Grosser Wein- u. Zigarren-Ausverkauf.

Wegen allzu großen Lager verkaufe ich einen großen Vorrat bei der Gedächtnisfeier der verstorbenen geadeltesten Weine u. Zigarren zu außerordentlich billigen, teilweise Inventarpreisen. Probebestellungen werden schnellstens frei Haus geliefert.

Heilfr. 36. C. Jhde,
i. J. Ed. Beyer & Sohn,
Zigarren- u. Weinrosshandlung,
Rum-Import-Haus,
beher billigste u. feinste Verfeinerung.
Lied-Fabrik.
Schnelle Aufträge.

Herzliche Gratulation!

Freuen wir uns der **Frau Beyer, Darz 50**, zu ihrem 60. Geburtstag.

Gedanken, las die ja nicht lumpen,
Denn das Jüggchen brauchst Du nicht zu pumpen!
Ein Täßchen Kaffee nur piffen!
Denn heute stellen sie sich alle ein.
Heinrich u. Nischen.

Frischen Schellfisch, Seelachs
bei **Herrn Lincke, Ritter Markt 31.**

Christbaumständer mit Musik, Ausverkauf

verschiedener mech. Spielsachen, sowie die neuesten **Kinder-Instrumente** für jedermann nach Zahlen sofort spielbar.



Mein neuer illustrierter **Preis-Courant** über Musik-Instrumente jeder Art wird gratis und franko versandt.

Gustav Uhlig
Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.



Back-Butter

fette kernige,
zum Stollenbacken geeignete Sorten.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 23. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstr. 7.

Fr. Rickelt Schirm-Fabrik

Nur eigene solideste Fabrikate

Auswahlsendungen. Teleph 2486

Spazierstöcke in neuesten Mustern.
Silbergriffstöcke von 12, 3,00-15,00
Elfenbeingriffstöcke von 12, 3,00-21,00 empfiehlt
F. Karas jun., Leipzigerstr. 4.



Christ an Glaser,
Gr. Sandstraße 24, empfiehlt

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Schirmständer, Wringmaschinen, Was-maschine, Kinderschulitzen, Schlitzaube, Christbaumständer etc. etc.

Die Verpackung der vorerwähnten **Weidenutzung** findet am 17. d. Mts., vorm. 11 Uhr im Hofhof zum Raben zu Cospoan bei Verlebung in einzelnen Partien oder im ganzen Satz. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Die Gewerkschaft.

Rogen-Schirme mit hochfeinen Stäben.
Schirm-Fabrik
F. B. Heimel, Leipzigerstr. 98.
Rabatt-Spar-Marken.

Parfümerien, Toilette-Seifen, Echte Eau de Cologne bei größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstraße 6.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe.

Moderne Breiten-u. Formen.
Eigene Fabrikation. Motorbetrieb.

Trauringe in Gold, 585-1000 M gestempelt, von 4 A bis 10 A.
Trauringe in Gold, 585-1000 M gestempelt, von 15 A bis 20 A.
Trauringe in Dukatengold von 20 A bis 50 A.

Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein ausgehändigt.

Juwelen u. Goldwaren.
388 1000 n. 585/1000 echt gefasst.
Armbänder, Broschen, Ohrringe, lange Damenuhrketten, Brillantringe von 25 A an, sow. **Faconringe** mit echten Farbstellen von 3 A an.

Paul Maseberg,
Gr. Ulrichstrasse 45.
Neuanfertigung und Reparatur in Juwelen u. Goldwaren sauber u. billig.
Illustr. Katalog gratis.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Kartoffeln, gut feuchte Ware, a. Str. 270 Mt. **Marienstraße 1. part.**
Artide Spezialität Schillerstr. 5

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe

5 bis 8 1/2 Millimeter breit, 14karät, 14karät, und 18karät, jedes Stück mit dem feingebilligten (383, 585 beuglich 750) und mit meinem Firmenstempel versehen, lasse ich bei

ganze Jahr hindurch des Stück u. 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7, 7 1/2, 8, 9, 9 1/2, 10, 11, 12, 14, 14 1/2, 15, 16, 16 1/2, 19, 19 1/2, 20, 21, 22, 24 1/2, 25, 25 1/2, und 26 A in

allen Größen vorräthig.

Tittel,
Juwelier
Schmuckstr. 11.
5% in Sparmarken.

Familien-Nachrichten

Heute mittag 1 Uhr entschief sanft nach kurzem Krankenlager mein innig geliebter Mann, unser teurer Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der **Oberlehrer am Stadtgymnasium Dr. Otto Staeker.**
Halle a. S., d. 9. Dezember 1903.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eleonore Staeker, geb. Stroy.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Meinem nachmittag entschief sanft unter guter, sorgfältiger Natur **Franz Reif.**
Um stille Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Einmalige Blumenpenden von 3 Uhr am Kirchhof 30, III bei Wallberg erbeten.

Meinem Abend 8 1/2 Uhr entschief sanft nach kurzem Kranknager meine liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Frau Emilie Hädicke** geb. Reuter
im 81. Lebensjahre.
Um stille Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Brauchst u. Halle, den 10. Dezember 1903.

Die Beerdigung des **Oberpostleiters a. Z. Julius Benne** findet am Sonntag vorm. 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.
Am Sonntag verschied plötzlich infolge von Unfall unter langjähriger Mitgliedschaft der Kamerad **Wilhelm Schmidt.**
Der Verbliebene war dem unterzeichneten Verein in Liebe und Treue stets zugewandt und werden die Kameraden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Verein ehem. 12er Husaren
Halle a. S. u. Umg.

Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittag 5 1/2 Uhr erlöste der Herr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau verm. Polizei-Steinrad Emilie Schräpler,** geb. Huster
von schwerem Leiden im 74. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a. S., den 9. Dezember 1903.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 13. Dez. 1903, mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, der **Frau Bertha Förster,** geb. Henricke,
legen wir allen denen, die ihren Sorg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und für das liebe Gedächtnis um Grabe gaben, unseren herzlichsten Dank. Dank den Bräutern des 3. und 7. Polizei-Regiments, dem Kreisregiment „Münster“, den Oberst und Personal der Firma J. Lemm für die herrliche Kranzpende. Insbesondere Dank Herrn Diakon Kunzig für seine herrlichen so herzlich gegebenen Worte am Grabe und Gräber. Auch Dank Herrn Lehrer Schreiber und der Kameraden für den so beweisenden Gesang. **Am Namen der trauernden Hinterbliebenen**
Halle a. S., 9. Dez. 1903. **Chr. Förster, Polizei-Beamteter.**

Zedes-Ausgabe.
Heute nachmittag um 2 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere innigstgeliebten Sohn und Bruder **Erich Hoffmann,** cand. phil.
von seinen langen schweren Leiden. Dies zeigt Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrubt an
F. Hoffmann, Lehrer.
Halle, den 8. Dezember 1903.

Demnach den 8. d. Mts., nachmittag 12 Uhr entschief sanft unter liebes **Waltherchen** im voll vollendeten 2. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch an **Die trauernde Familie Böhm.**
Halle, den 9. Dez. 1903.

Danksagung.
Für die so wohlthunenden Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Geschwister, des Reichens **Wilhelm Hennings** legen wir allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besondere herzlichsten Dank Herrn Pastor von a. B. röder für seine herrlichen Worte am Grabe, den Herrn Bergheym, dem Reichensmutter u. Rangiermutter-Bereit für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Halle a. S., den 9. Sept. 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters **August Oehweis** lege ich allen Freunden und Bekannten für ihre innige Teilnahme und Freundschaft meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Dompropst Beil für seine herrlichen Worte am Grabe.
Die trauernde Witwe
Augusta Oehweis, geb. Weg.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters, meines unvergesslichen Vaters, Sohnes, Schwiegersohns, Bruders und Schwagers, des **Verstorbenen Gustav Becker,** der in der Mitte seines Lebens im Alter von 34 Jahren durch den traurigen Unfalltod am 5. d. Mts., in der hellensten Wachstumszeit durch den unerwartlichen Tod aus unserer Mitte gerissen wurde, legen wir allen denen, die seinen Sorg so reichlich mit Blumen schmückten und dem Verstorbenen zur letzten Ruhestätte trugen, unseren herzlichsten Dank. Dank dem Bräutigam, dem Herrn Pastor von a. B. röder für die herrlichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Kantor Weglar und der Schullinder für den erbetenen Gehör.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Anna Becker geb. Mohaupt
nebst 4 Kindern.
Halle, den 9. Dezember 1903.

Nachruf.
Am Sonntag verschied plötzlich infolge von Unfall unter langjähriger Mitgliedschaft der Kamerad **Wilhelm Schmidt.**
Der Verbliebene war dem unterzeichneten Verein in Liebe und Treue stets zugewandt und werden die Kameraden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Verein ehem. 12er Husaren
Halle a. S. u. Umg.

Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittag 5 1/2 Uhr erlöste der Herr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau verm. Polizei-Steinrad Emilie Schräpler,** geb. Huster
von schwerem Leiden im 74. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a. S., den 9. Dezember 1903.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 13. Dez. 1903, mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, der **Frau Bertha Förster,** geb. Henricke,
legen wir allen denen, die ihren Sorg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und für das liebe Gedächtnis um Grabe gaben, unseren herzlichsten Dank. Dank den Bräutern des 3. und 7. Polizei-Regiments, dem Kreisregiment „Münster“, den Oberst und Personal der Firma J. Lemm für die herrliche Kranzpende. Insbesondere Dank Herrn Diakon Kunzig für seine herrlichen so herzlich gegebenen Worte am Grabe und Gräber. Auch Dank Herrn Lehrer Schreiber und der Kameraden für den so beweisenden Gesang. **Am Namen der trauernden Hinterbliebenen**
Halle a. S., 9. Dez. 1903. **Chr. Förster, Polizei-Beamteter.**

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Vaters, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, der **Frau Bertha Förster,** geb. Henricke,
legen wir allen denen, die ihren Sorg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und für das liebe Gedächtnis um Grabe gaben, unseren herzlichsten Dank. Dank den Bräutern des 3. und 7. Polizei-Regiments, dem Kreisregiment „Münster“, den Oberst und Personal der Firma J. Lemm für die herrliche Kranzpende. Insbesondere Dank Herrn Diakon Kunzig für seine herrlichen so herzlich gegebenen Worte am Grabe und Gräber. Auch Dank Herrn Lehrer Schreiber und der Kameraden für den so beweisenden Gesang. **Am Namen der trauernden Hinterbliebenen**
Halle a. S., 9. Dez. 1903. **Chr. Förster, Polizei-Beamteter.**

Bekanntmachung.

Die freie Vereinigung halescher Goldschmiede zu Halle a. S. gestattet sich, einem geehrten Publikum dringend zu empfehlen, seinen Bedarf an

Juwelen, Gold- und Silberwaren

nur bei Goldschmiedemeistern decken zu wollen.

Nirgends kann der Käufer leichter getäuscht werden, als beim Einkauf von Schmuck- und Gebrauchs-Gegenständen in Juwelen, Gold und Silber.

Geschäfte, welche das Publikum durch Schein-Ausverkäufe, hohe Rabattgewährung und unmögliche Preisermäßigung anzulocken suchen, bieten keine Gewähr.

Im Interesse der Käufer selbst ladet die unterzeichnete Vereinigung höflichst ein, bei Einkäufen, besonders zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, nur Goldwaren-Geschäfte besuchen zu wollen, welche durch die sichtbar angebrachten Worte gekennzeichnet sind:

„Mitglied des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede“.

Diese von Fachmännern geleiteten Geschäfte rechtfertigen in jeder Beziehung das Entgegenbringen vollsten Vertrauens.

Gleichzeitig bitten wir auch Reparaturen im eigenen Interesse nur von denselben ausführen zu lassen und uns zugeordnete Weihnachtsaufträge recht bald aufzugeben, damit wir in der Lage sind, dieselben rechtzeitig zu dem Feste zu liefern.

Die freie Vereinigung halescher Goldschmiede zu Halle a. S.

Georg Dunker, Gustav Elsässer, Herm. Elsässer, Oscar Grzimbke, G. Häder, Erich Heine, Walter Hempel, C. Hindorf, P. Ihlefeldt, Bruno Klinz, Rud. Müller, Leopold Pietzsch, A. Rühl, Hermann Walter.

Apfesen u. Zitronen
für Wiederverkäufer billigt bei
**Bernhard Barth, St. Ulrich-
straße 10.**

**Reizende
Damen- u.
Herrn-Uhrketten,
gera geschnitten
Weihnachtsgeschenke**
empfehlen
zu außergewöhnlich billigen Preisen
**J. Essig Nachflg.,
Jub. H. Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41. ~~1903~~
Mitglied d. Rab. Spar-Vereins.**

Gesangbücher
in einzl. Heften und feinen
Einbänden empfiehlt
**Oscar Preuss, Papierhandlung,
Liebenauerstraße 157.**

A. Bischoff
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
Frau May, St. Ulrichstr. 5, III.
Es wird um gef. Bekanntheit der jetzigen
genauen Wohnungsbereitschaft bei in Saale
Leipzigstraße 98, dann Reichstraße 6
wohnhaltig gewesenen früheren Hoteliers Herrn

Datteln!
In Ware u. einzeln eingetroffen.
**Robert Semmler, Nicolaistraße 8,
Opp. u. Südfrucht-Größhandlung.**

Sammel- u. Verkaufsstellen
von Cigarrenköpfchen, Aften,
Bändern, Stenoi zur
Weihnachts-Beschierung
für arme Waisenkinder.

a. Sammelstellen:
Emil Aldebrandt, Büchsenstr. 11, I.
Wm. Cammitas, Königsstr. 73.
Friedrich Bauer, Georgstr. 6, II.
Rudolph Speck, Marienstr. 4.
F. Sanniger, Laurentiusstr. 17.
Adolf Wöhler, Ritterstr. 5, I.
Willy König, Schillerstr. 39, p.
b. Sammel- u. Verkaufsstellen:
Edward Kober, Gr. Ulrichstr. 43.
Friedr. Oescheläger, Schmeerstr. 14.
G. Ernst, Steinweg 33.
G. Franke Nachf. G. Oestre, Mansfelder-
straße 60.
Willy König Nachf. (G. Schuber),
Rathausstr. 8.

Die Volkshütchen
befinden sich I. Annenstraße 31 und
II. Greifstraße 33.
Speisen werden verabreicht täglich von 11
bis 1 Uhr I. ganz Portion zu 25 Pf.,
I. halbe Portion zu 18 Pf., Getränke
zu ganzen und halben Portionen, welche
an beliebigen Tagen in jeder Höhe ver-
wendet werden können, sind zu haben bei
Herrn Kaufmann Hille, Greifstraße 63,
bei Herrn Glade, Quingenerstraße 5 und
bei Herrn Kaufmann Bömer, gegenüber vom
Leipziger Turm.
Die Verwaltung der Volkshütchen.

Jetzt ist es Zeit

Bär's

Rabattmarken zu sparen.

Für Bär's Sparbuch 12 Mk.
Für Bär's Sparblatt 1.20 Mk.

Bekanntmachung.
Die Jagdordnung der etwa 925 ha
umfassenden Grundbesitz **Saucha-Anstalt**
soll in 3 Teilen am **Dienstag den 29. De-
zember 1903** vormittags 11 Uhr im
Magistratsgeschäftsraum auf dem
Rathaus hier selbst vom 1. Februar 1904
ab auf 6 Jahre öffentlich im Wege des
Werbegelds verpachtet werden.
Die Verpachtungs-Bedingungen können
während der Dienststunden bei uns einge-
sehen, auch gegen Entsendung von 1,25 Mk.
von uns bezogen werden.
Laufg. allinhaltl. den 7. Dezember 1903.
**Der Magistrat,
Franco.**

**Christbaumschmuck,
Lichthalter,
Lametta, Baumkerzen**
empfehlen in größter Auswahl
nur für Wiederverkäufer
**Adler & Co.,
Leipzigerstr. 54. ~~Januar~~ 1081.
Spielwaren-Export-Isaar.**

Kindle Seife **Wortingswinger
6a.**
Dr. Theuer's Mastichpulver,
patentiertes Verbands-
mittel, in jeder Apotheke,
Zu haben bei: **Ernst Hilde,** Wort-
ingswinger 34, **Herr Todt,** Gr. Stein-
weg 34, **Max Teichmann,** Futterstr. 10,
Willy Bergmann, Semmelstr. 10.

Auktion.
Freitag den 11. d. M. nachmittags
2 Uhr verleierte ich **Geistlir. 39** frei-
willig mitteilend gegen Barzahlung für
Herrn **Boyer,** hier:
1 gr. **Posten Materialwaren,**
nämlich:
1 Schieß-Automat, 1 ff. Panorama
(gebraucht) und
1 gutes **Centrafener-Gewehr**
mit **Wahrsch.**
Versteigerung von 12 Uhr ab.
Ernst Stemmler,
Versteigerer, Bureau: St. Ulrichstr. 82.

Violinen!
Alle Bestandteile, Köpfe, Bögen,
Potenzulte usw., feiner Konzert- und
Gitarren- Sittens von 10 Mark an,
unterlegte Violentblätter, Mandolin-
sitten, Gitarren, Trommeln, Klavi-
er, Mundharmonikas, Occarinas, Kinder-
trompeten usw. in großer Auswahl zu
billigen Preisen empfiehlt als postfähige Waare
ausg. **Ernst Hilde,**
Wortingswinger 34.

**R. Hunger, Geißstr. 61,
Gingana Remmstr. 10.**

**ff. Oliven-Öel,
per Gallon 1,20 Mk.,
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstraße 11. ~~Januar~~ 2064.**

Versteigerung.
Freitag den 11. d. Mts. vorm. von
10 Uhr ab verleierte ich im Auftrag der
Herrn **W. B. Galle** hier in deren Lager-
räumen **Pringsstr. 18** im Wege der
Schlichtung folgende gebrauchte Sachen:
1 hochliegendes schwarze **Salvator-
str.** bestehend aus: 2 Säulen, 1
Eulontisch, 1 **Taschenrechner**, ferner
1 **Silberstein**, 1 **Zwischen**, 1 **Rippstisch**,
1 **beselagtes alteses Buffet** und
1 **Wahrsch.**
1 **besag. Waldgärtnerin** (1 Sofa, 8 Sessel),
1 **Bianino**, 1 **Bahnoperationsstuhl**, ferner
versh. **Schänke**, **Tische**, **Schilde**, **Kommoden**,
Berlinen, **Beistellen**, 1 **Bancé** **Glasen** u. s. a.
e. **Schließung** am 11. d. von 1/2 8 Uhr ab.
Hermann Friedrich, Bucherstr. 70,
als vereidigter Versteigerer.

Zwangsvollversteigerung.
Am Freitag den 11. d. Mts. nachmitt.
1 Uhr verleierte ich **Schlaube 19-1** **Kier-
druckapparat**, 2 **Sessel**, 1 **Accord-
ständer**, 1 **Wahrsch.** u. s. a. e.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Liebau, Gerichtsvollzieher I. A.

**August Fiebiger's
Bäckerei und Konditorei,
38 Geißstraße 38,**
empfiehlt und nimmt schon jetzt Bestellung
auf **Weihnachtsbrot** in beliebiger Größe
in I. H. u. III. Qualität an. **Bestes
Weißbrot** u. **schönes, fröhliches Schwarz-
brot** I. u. II. Sorte, bringe in feinste
Einverpackung und **freie frei Post!**

**Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönheft, Buchführung u.
Robert Plockenhans, **Verteiler**
Eingelunterricht. **Einjährige** **Erfolge**,
Beginn täglich, **Stellenangebote**,
19.
Konjunkt erteilt ungeniert 2. **freie**
Zeit **schnell** und **billig**
Fröbe, Pflanzstr. 13, p. r.
Konjunkt **schickt** nur **best. Nachschick** b.
den **Schulbüchern** in den **Elementar**.
Off. u. v. L. 1411 an **Georg** **u. s. a.**
Boyer, H. W., Halle a. S.**

Kapitalien.
Darlehen **mit** **Selbstgeber** **reell**. **Vertrau.**
Kleusch, Berlin,
Friedrichstraße 212, ~~Widow~~.

Hypotheken-Kapitalien
eines **Realitäts** sind durch mich auf **billigste**
Grundstücke in **Halle** und **Umgebung**
zu **selbständig** **Zinssätze**, mit **ob. ohne**
Amortisation, zu **verleihen**.
Konjunkt erteilt **kostenfrei**
B. J. Baer,
Saale a. S. ~~Leipzigerstraße~~ 30.
Sparfängerbücher zu 4 % hat auszuliefern
Carl Klobbers, ~~Barndorferstr.~~ 39.

9000 Mark zur **Ähren** II. **Sorte**
ist **1025** an **die** **Erp.** b. **Ähren**
früher **gekauft**. — **Offerten** unter **L. 1011**
an **die** **Erp.** b. **Ähren** **erben**.

9-15000 Mark
mündelbarer **Gelder** **ist** **ob. später** zu **ver-**
leihen. **Off. u. N. 1013** an **die** **Erp.** b. **Ähren**.
Euch **eine** **Hypothek** **10000 Mark**.
von
Feuerversicherung **2799** **Mk.**, **Wiedertrag** **2800** **Mk.**,
Off. u. N. 1022 an **die** **Erp.** b. **Ähren**.

300 Mark
werden von **Geisshämann** gegen **Eigenschaft**
gekauft. **Off. u. N. 1018** an **die** **Erp.** b. **Ähren**.
Alleinstehende **gebildete** **Dame** mit **großer**
eigen **Wirtschaft** **lucht** ein **Darleh** von
100 Mark gegen **monatliche** **Rückzahlung**.
Off. u. N. 1013 an **die** **Erp.** b. **Ähren**.
Widow **Geissh.** **leht** auch **gegen** **50** **Mk.** **1**
Off. u. N. 1025 an **die** **Erp.** b. **Ähren**.

Kapitalist als Teilhaber
von **Itting** **reell**, **schickigen** **Handmann** **ge-**
Angebote **unt. U. 1035** an **die** **Erp.** b. **Ähren**.
Prakt. in **Wol** **geraten**, **bitter** **Bedürfnisse**
von **30** **Mk.** **bei** **pünktl. Rückz.** **Off. unter**
S. 1036 an **die** **Erp.** b. **Ähren** **erben**.

1000-1500 Mark
auf 6 Monate **gegen** **gute** **Sicherh.** zu **ver-**
leihen. **Off. u. N. 1035** an **die** **Erp.** b. **Ähren**.
Widow **Geissh.** **leht** **einen** **gr. ~~frei~~** **Wann**
150 **Mk.** **1** **Rückzahl.** **nach** **Überreit.** **Widow**
Geissh. **u. C. 1043** an **die** **Erp.** b. **Ähren**.
Eine in **Wol** **genannte** **bedeute** **Dame** **bittet**
um ein **Darleh** von **60** **Mark** **gegen**
Sicherh. **Offerten** **unter** **G. 1047** an
die **Erp.** b. **Ähren** **erben**.

Verloren.
Am 8. Dezember
goldene **Damen-Uhr** **nebst** **Stette**
von **Erbsinger**, **Markt**, **Omplag** und **part**
verloren. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben**.
Prüderstraße 8, part., ~~Widow~~.
Zufolge **mit** **Portomann** **verloren**. **Sitze**
abzugeben. **Wahrsch.** **S. II I.**
Granat-Oring **Omplag** **verl.** **Ge-**
gute **Belohn.** **abgab.** **Widow** **Geissh.** **4, III I.**
Er. ~~schickiger~~ ~~Schick~~ ~~enthalten~~
Schickstr. 43.